

Workshopkonzept

Falsch gedacht?! Verschwörungserzählungen erkennen und durchschauen

Kurz und knapp:

Zielgruppe: Ab Jahrgangsstufe 10

Dauer: 90 Minuten

Format: Interaktiver Workshop mit Input-, Analyse- und Reflexionsphasen

Zielsetzung:

Die Lernenden

- lernen zentrale Merkmale und Manipulationsstrategien von Verschwörungserzählungen kennen,
- erkennen diese Merkmale und Manipulationsstrategien an Beispielen,
- entwickeln ein Verständnis für individuelle und gesellschaftliche Auswirkungen und Gefahren von Verschwörungserzählungen.

Materialien

- Unterstützende PowerPoint-Präsentation
- Zwei farbige Karten pro Person (grün und rot)
- Drei Arbeitsblätter
 - „Die große Stromlüge“
 - „Die WHO-Agenda“
 - „Der Himmel voller Lügen“
- Drei Papierbögen oder große Plakate
- Marker/Stifte
- Post-Its/Moderationskarten in drei Farben
- Wandfläche oder Stellwände, die als ‘Galerie’ dienen
- Arbeitsblätter mit Situationskarten
- Ggf. Kreppband

Falsch gedacht?! Verschwörungserzählungen erkennen und durchschauen

Exemplarischer Ablauf:

Einheit	Zeit (ca.)	Thema	Ziel	Methode	Material
1	3 Min.	Einstieg	Soziales Ankommen und thematischen Rahmen klären		
2	8 Min.	Glaubst du das?	Interesse wecken und sensibilisieren	Methode #1: Fake-News-Quiz	PowerPoint-Präsentation; zwei farbige Karten pro Person (rot und grün)
3	45 Min.	Verschwörungserzählungen entlarven	Merkmale und Manipulationsstrategien erkennen	Methode #2: Input und Gruppenarbeit	PowerPoint-Präsentation; drei Arbeitsblätter
4	30 Min.	Wenn Lügen wirken	Für individuelle, gesellschaftliche und politische Gefahren sensibilisieren	Methode #3: Stumme Galerie	Papierbögen/ große Plakate; Marker/Stifte; Post-Its/ Moderationskarten
5	4 Min.	Reflexion und Ausblick			

Methode #1 – Glaubst du das? (ca. 10 Minuten)

Methode: Die Lernenden nehmen zu provokanten Aussagen Stellung, indem sie sich mit roten (falsch) oder grünen (wahr) Karten positionieren. Es erfolgt keine sofortige Auflösung – stattdessen steht die Diskussion im Vordergrund. Die Methode schafft Raum für Irritation, Nachdenken und den Austausch über Quellenvertrauen und Medienwahrnehmung.



Ziel: Diese Methode soll das Interesse der Lernenden wecken und sie für die Existenz und Wirkung von Falschinformationen und Verschwörungserzählungen sensibilisieren. Die Teilnehmenden reflektieren eigene Unsicherheiten bei der Beurteilung von Aussagen und lernen, kritisch mit Informationen umzugehen.



Material:

- Unterstützende PowerPoint-Präsentation mit 5 Aussagen (3 falsch, 2 wahr)
- Zwei farbige Karten pro Person: **grün** = „wahr“, **rot** = „falsch“
- (Alternativ: Platz im Raum, um sich physisch zu positionieren)



Ablauf:

- Kurze Anmoderation durch die Lehrkraft
- Quizphase:
 - Aussagen werden nacheinander per PowerPoint eingeblendet
 - Die Lernenden zeigen grüne oder rote Karten zur Einschätzung der Aussage (zunächst ohne Auflösung durch die Lehrkraft)
 - Aussagen werden gemeinsam aufgelöst und inhaltlich eingeordnet (alle Aussagen stammen aus echten Debatten oder kursierenden Falschinformationen)
- Gemeinsame Reflexion, z.B.:
 - Fiel es euch in allen Fällen leicht, euch zu positionieren?
 - Sind euch solche Aussagen im Alltag oder online schon begegnet?
 - Warum wirkt manches glaubwürdig, obwohl es falsch ist?

**Inhalte:**

Nr.	Aussage	Richtig/Falsch
1	„Bill Gates hat die Corona-Pandemie ausgelöst, um wirtschaftlichen Nutzen daraus zu ziehen.“	Falsch.
2	„Die Mondlandung hat nie stattgefunden – sie wurde von den USA in einem Filmstudio inszeniert.“	Falsch.
3	„Die NSA hat jahrelang illegal massenhaft Kommunikationsdaten von Bürgerinnen und Bürgern gesammelt.“	Richtig.
4	„Die Regierung lässt mit Flugzeugen Chemikalien versprühen, um das Klima zu manipulieren.“	Falsch.
5	„Die Tabakindustrie wusste schon in den 1950ern, dass Rauchen krebserregend ist – verschwieg es.“	Richtig.

Methode #2 – Verschwörungserzählungen entlarven (ca. 45 Minuten)

Methode: Die Gruppen erhalten eine fiktive Verschwörungserzählung, die typische Merkmale und Manipulationsstrategien enthält. In der Gruppenarbeit analysieren die Schüler:innen, welche Elemente der Erzählung diesen Merkmalen entsprechen, und ordnen sie den entsprechenden Manipulationstechniken zu. Jede Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse, erklärt, wie die Merkmale und Manipulationstechniken erkannt wurden, und reflektiert, warum solche Erzählungen wirken. Im Anschluss folgt eine gemeinsame Diskussion, um die Erarbeitung zu vertiefen und die Anwendung der erlernten Kriterien zu sichern.



Ziel: Die Lernenden lernen die Merkmale von Verschwörungserzählungen sowie Manipulationstechniken kennen und erarbeiten praxisnah, wie diese Erzählungen zu erkennen und zu analysieren sind. Ziel ist es, das kritische Denken zu fördern und die Medienkompetenz der Schüler:innen zu stärken.



Material:

- Unterstützende PowerPoint-Präsentation
- Drei Arbeitsblätter
 - „Die große Stromlüge“
 - „Die WHO-Agenda“
 - „Der Himmel voller Lügen“



Ablauf:

Einführung und Arbeitsauftrag

- Die Lehrkraft führt in relevante Definitionen ein und erläutert die zentralen Merkmale und verschiedene Manipulationsstrategien anhand von Beispielen
- Die Schüler:innen werden in kleine Gruppen (3 – 4 Personen) eingeteilt
- Jede Gruppe erhält das Arbeitsblatt mit einer fiktiven Verschwörungserzählung und den Kriterien, die sie in der Analyse verwenden

Gruppenarbeit

- Jede Gruppe liest die fiktive Verschwörungserzählung auf ihrem Arbeitsblatt
- Mit Hilfe der Merkmale von Verschwörungserzählungen und der Manipulationsstrategien aus der Tabelle analysieren die Gruppen, welche Elemente in der Erzählung enthalten sind
- Die Gruppen markieren die Passagen in der Erzählung, die die Manipulationsstrategien oder Merkmale aufweisen, und ordnen sie den entsprechenden Kriterien zu
- Jede Gruppe bereitet eine kurze Präsentation der Ergebnisse vor

Präsentation und Diskussion

- Jeweils eine Gruppe präsentiert ihre Verschwörungserzählung und erklärt, wie sie die Merkmale und Manipulationsstrategien erkannt hat (insgesamt drei Präsentationen).
- Die Gruppen, die die gleiche Verschwörungserzählung bearbeitet haben, ergänzen ggf. um weitere Erkenntnisse
- Die Lehrkraft moderiert die Präsentationen und stellt gezielte Fragen, um das Verständnis der Lernenden zu vertiefen, z.B.:
 - „Warum funktioniert diese Technik?“
 - „Wie könnte man sich davor schützen?“
 - „Was passiert, wenn wir diese Techniken unreflektiert übernehmen?“
- Es folgt ggf. eine gemeinsame Diskussion im Plenum, bei der die Ergebnisse der Gruppen verglichen und vertieft werden



Inhalte:

Definitionen

- **Verschwörung:** Eine Verschwörung ist eine geheime Absprache einer Gruppe von Menschen, die durch den Einsatz bestimmter Mittel ein bestimmtes Ziel verfolgt. In der Regel geht es um Machterwerb oder Machterhalt.
- **Verschwörungserzählung:** Eine Verschwörungserzählung ist eine Annahme darüber, dass mächtige Gruppen oder Einzelpersonen im Hintergrund heimlich und gezielt wichtige Ereignisse oder Entwicklungen steuern – meist mit der Absicht der Bevölkerung gezielt zu schaden und ohne dass die Öffentlichkeit davon weiß.

Zentrale Merkmale von Verschwörungserzählungen

- Verschwörer: (Vermeintlich) mächtige Einzelpersonen oder Gruppen
- Methode: Geheime Machenschaften oder Pläne, nichts geschieht durch Zufall

- Gegenstand der Verschwörung: Große, wichtige oder wirkungsvolle Ereignisse
- Ziel der Verschwörung: Anderen Menschen oder der Gesellschaft Schaden zufügen

Strategien der Manipulation

- **Suggestivfragen:** Als Fragen getarnte Unterstellungen (z.B. „Widerlegt die Frühzeit einen menschengemachten Klimawandel?“)
- **Einfache und stark überzeichnete Feindbilder:** Inhaltlich können Verschwörungserzählungen sehr komplex sein, aber auf der emotionalen Ebene findet eine starke Vereinfachung statt
- **Angstrhetorik:** Apokalyptische Endzeit- und Erlösungsszenaren; Verschwörungsideologen vermitteln das Bild einer Welt, die permanent am Abgrund steht (z.B. „Untergang des Abendlandes“)
- **Pseudowissenschaft:** Nur die Studien und Belege werden angeführt, die eigene Thesen untermauern und andere Forschungsergebnisse werden ausgeblendet
- **Fragwürdige Expert:innen:** Häufig werden fachfremde Expert:innen zur Unterstützung der eigenen Thesen herangezogen, um bloße Meinung legitimer wirken zu lassen
- **Immunisierungsstrategien:** Durch Behauptung, Wissenschaft und Medien seien Komplizen der Durchführung des jeweiligen Komplotts (z.B. „Die Systemmedien werden zentral gesteuert, und auch die Wissenschaft hängt da mit drin“)
- **Umgang mit Kritik:** Logische Inkonsistenzen werden durch weitere Verschwörungen erklärt, wodurch nach und nach ein in sich geschlossenes Weltbild entsteht; Faktenchecks werden als Propaganda verunglimpft
- **Hauptsache gegen den Strom:** Verschwörungsideologen erheben sich über andere und fühlen sich als kleine elitäre Gemeinschaft, die über besonderes Wissen verfügt; Andersdenkende werden als „Schlafschafe“, „Marionetten“ oder „Systemlinge“ bezeichnet

Methode #3 – Wenn Lügen wirken

Methode: „Stumme Galerie“ ist eine visuelle Reflexionsmethode, bei der Lernende ihre Gedanken und Perspektiven zu einem Thema ohne gesprochene Worte ausdrücken. Sie visualisieren und ordnen ihre Ideen in einer „Galerie“ (einer Wand oder Stellfläche), die als Ausstellungsraum fungiert. Diese Methode fördert individuelles und kollektives Nachdenken, ohne dass sofortige Diskussionen im Vordergrund stehen.



Ziel: Das Ziel ist es, die Lernenden für die individuellen, gesellschaftlichen und politischen Gefahren und Auswirkungen von Verschwörungserzählungen zu sensibilisieren. Kritisches Denken wird geschult und die Folgen dieser Erzählungen auf Individuen, Gesellschaft und Politik reflektiert.



Material:

- Papierbögen oder große Plakate mit Überschrift
 - Plakat 1: Welche persönlichen Folgen kann Verschwörungsglaube für einzelne Menschen haben?
 - Plakat 2: Wie verändern Verschwörungserzählungen unser gesellschaftliches Zusammenleben?
 - Plakat 3: Inwiefern können Verschwörungserzählungen demokratische Strukturen und Prozesse gefährden?
- Marker/Stifte
- Post-Its/Moderationskarten in drei Farben
- Wandfläche oder Stellwände, die als 'Galerie' dienen
- Unterstützende PowerPoint-Präsentation für die Leitfragen



Ablauf:

Einführung und Arbeitsauftrag

- Die Lehrkraft erklärt die Methode und das Vorgehen
- Post-Its/Moderationskarten werden verteilt (jedes Thema eine Farbe)

Individuelle Reflexion

- Die Lernenden halten ihre Gedanken zeichnerisch oder schriftlich auf den Post-Its/Moderationskarten zu den drei Leitfragen fest

1. Welche persönlichen Folgen kann Verschwörungsglaube für einzelne Menschen haben?
 2. Wie verändern Verschwörungserzählungen unser gesellschaftliches Zusammenleben?
 3. Inwiefern können Verschwörungserzählungen demokratische Strukturen und Prozesse gefährden?
- Die Lernenden bringen die Post-Its an den thematisch passenden Plakaten an
 - Die Lernenden können die Gedanken der anderen lesen bis alle fertig sind

Auswertungsrunde

- Die Lehrkraft oder ausgewählte Lernende lesen zentrale Beiträge pro Plakat vor
- Gemeinsame Reflexion anhand von Impulsfragen, z.B.:
 - Was nehmt ihr aus diesen Gedanken für euch mit?
 - Wo seht ihr besonderen Handlungsbedarf?
- Bei Bedarf Ergänzung weiterer Gefahren durch die Lehrkraft



Inhalte:

Auswirkungen individuell

- **Gesundheitsgefährdung:** Misstrauen gegenüber Medizin (z.B. Impfungen) und Ablehnung von Schutzmaßnahmen (z. B. bei Corona) kann zu schweren Erkrankungen führen
- **Verlust an Lebensqualität:** Dauerhafte Ängste, Gefühl der Bedrohung und Unsicherheit bestimmen den Alltag
- **Kommerzielle Ausbeutung:** Ängste werden gezielt von Anbietern genutzt (z. B. Produkte gegen „Strahlung“), teils mit erheblichen finanziellen Folgen
- **Dauerstress durch Informationsflut:** In verschwörungsgläubigen Gruppen zirkulieren ständig neue alarmierende Nachrichten, das führt zu Überforderung, Angst und Stress
- **Soziale Isolation:** Rückzug aus dem Freundes- und Familienkreis, da die eigenen Überzeugungen nicht mehr geteilt werden
- **Berufliche Konflikte:** Schwierigkeiten im Arbeitsalltag, z. B. durch Ignorieren von Hygienemaßnahmen oder Verbreiten verschwörungsideologischer Ansichten
- **Trügerisches Sicherheitsgefühl:** Der Glaube an einen „großen Plan“ kann kurzfristig Orientierung geben, langfristig aber das Gefühl von Kontrollverlust verstärken
- **Realitätsverlust und Radikalisierung:** Glaube an Bedrohungen wie Bürgerkrieg, Vergiftung des Trinkwassers oder gefährliche Lebensmittel kann zu drastischen Lebensentscheidungen führen (z. B. Jobkündigung, „Prepping“)

Auswirkungen auf Gesellschaft und Zusammenleben

- **Kollektiver Narzissmus:** Überhöhung der eigenen Gruppe, Feindbilddenken, aggressive Abgrenzung nach außen
- **Bedrohungserzählungen:** Die eigene Gruppe wird als ständig bedroht dargestellt, andere als „böse“ markiert
- **Radikalisierung in sozialen Netzwerken:** Zunehmende Hetze, Drohungen und Hassrede (z. B. auf Telegram während der Pandemie)
- **Realweltliche Gewalt:** Verschwörungserzählungen wie zu 5G führten weltweit zu Sachbeschädigungen und Angriffen (z. B. Brandanschläge auf Funkmasten)
- **Erhöhte Gewaltbereitschaft:** Studien zeigen Zusammenhang zwischen Verschwörungsglauben und Gewaltakzeptanz bzw. -bereitschaft
- **Spaltung des sozialen Zusammenhalts:** Misstrauen gegenüber Medien, Politik, Wissenschaft, Nachbar:innen
- **Erschwerte Kommunikation:** Dialog wird durch Abschottung und Delegitimierung anderer Meinungen verhindert

Auswirkungen auf demokratische Strukturen und Prozesse

- **Delegitimierung demokratischer Institutionen:** Regierung, Medien, Wissenschaft werden als Teil der Verschwörung dargestellt
- **Gefährdung freier Medien:** Verschwörungsideologen greifen Journalist:innen an, z. B. beim Sturm auf das US-Kapitol
- **Toxische Wirkung auf Debattenkultur:** Wissenschaft und Presse werden systematisch delegitimiert; Aufbau paralleler „Realitäten“, in denen nur die eigene Wahrheit gilt
- **Verhinderung politischer Aushandlung:** Kritiker:innen werden mundtot gemacht, Debatte wird durch Drohungen ersetzt; Kein Austausch, kein Kompromiss, demokratische Prozesse werden blockiert
- **Systemfeindliche Narrative:** Wer an massive Verschwörungen glaubt, sieht Wahlen, Medien oder Gerichte nicht mehr als legitim an
- **Langfristige Erosion demokratischer Kultur:** Rückzug aus Diskurs, sinkende Wahlbeteiligung, Zunahme antidemokratischer Haltungen

Quellen und weiterführende Informationen

- Brodnig, I.** (2021). Einspruch! Verschwörungsmythen und Fake News kontern – in der Familie, im Freundeskreis und online. Wien: Brandstätter.
- Butter, M.** (2018). Nichts ist, wie es scheint: Über Verschwörungstheorien. Berlin: Suhrkamp.
- Butter, M.** (2021). Verschwörungstheorien: Eine Einführung. *APuZ*. Frankfurt am Main: Societäts-Verlag. Abgerufen via: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/verschwoerungstheorien-2021/339276/verschwoerungstheorien-eine-einfuehrung/>
- Butter, M.** (2021). *Verschwörungstheorien: Geschichte – Wirkung – Konsequenzen*. München: C.H. Beck.
- Imhoff, R., & Bruder, M.** (2014). Speaking (un-)truth to power: Conspiracy mentality as a generalised political attitude. *European Journal of Personality*, 28(1), 25-43. Abgerufen via: <https://doi.org/10.1002/per.1930>
- Lamberty, P., & Nocun, K.** (2020). Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen. München: Quadriga.
- Lamberty, P., & Nocun, K.** (2021). True Facts. Was gegen Verschwörungserzählungen wirklich hilft. München: Quadriga.
- Lewandowsky, S., & Cook, J.** (2020). The Conspiracy Theory Handbook. Monash University & University of Queensland. Abgerufen via: <https://www.climatechangecommunication.org/conspiracy-theory-handbook>
- Romer, D., & Jamieson, K. H.** (2020). Conspiracy theories as barriers to controlling the spread of COVID-19 in the U.S. *Social Science & Medicine*, 263, 113356. Abgerufen via: <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S027795362030575X>
- Van Prooijen, J.-W.** (2018). The psychology of conspiracy theories. New York: Routledge.
- Van Prooijen, J.-W., & Douglas, K. M.** (2017). Conspiracy theories as part of history: The role of societal crisis situations. *Memory Studies*, 10(3), 323 -333. Abgerufen via: <https://doi.org/10.1177/1750698017701615>
- ZDF.** (2023). Verschwörung. Doku-Reihe. Abgerufen via: <https://www.zdf.de/dokus/verschwoerungen-die-wahrheit-der-anderen-100>

Piktogramme: Deemak Daksina Outline (via freepik.com)

Kontakt

Anne Jansen, Studienleitung
Europäische Akademie Berlin e.V.
Bismarckallee 46/48
14193 Berlin
aj@eab-berlin.eu



**Co-funded by
the European Union**

The project is co-funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the authors only and do not necessarily reflect those of the European Union. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.